

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1840**

6 (9.2.1840)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154794](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154794)

# Zeverisches Wochenblatt.

№ 6. Sonntag, den 9. Februar 1840.

## Öbrigkeithliche Bekanntmachungen.

1. Mit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Höchster Genehmigung werden die in der Bekanntmachung der Justiz-Canzlei vom 9/18. December 1823 in Betreff der Ablieferung der seit länger als zehn Jahren in Deposito stehenden Gelder an die Armen-Fonds enthaltenen Bestimmungen aufgehoben, und sind dagegen folgende Anordnungen getroffen.

§. 1. In den ersten zwei Monaten jeden Jahres sind alle Gelder, welche am Schlusse des vorangegangenen Jahres bereits länger als fünf Jahre in Deposito standen, ohne daß in den letzten fünf Jahren deshalb Verhandlungen vorgekommen sind, von den Gerichten an das General-directorium des Armenwesens (in der Herrschaft Zever an die dortige General-Armen-Inspection) zur Benutzung abzuliefern.

Einer vorgängigen desfälligen Bekanntmachung bedarf es künftig nicht.

§. 2. Werden später Ansprüche an die abgelieferten Gelder von den Gerichten gegründet befunden, so sind die Armen-Fonds, welche solche erhalten haben, unbedingt verpflichtet, das Capital, jedoch ohne Zinsen, spätestens drei Monate nach der desfalls von dem beikommenden Gerichte an das General-directorium des Armenwesens, respective an die General-Armen-Inspection zu Zever, gemachten Anzeige, an die Depositen-Casse zurückzuzahlen. Oldenburg, aus der Justiz-Canzlei 1840, Januar 28.  
R ö m e r.

v. Beaulieu.

2. Canmer, Departement der indirecten Steuern. Der holländische Gulden (in Silber) wird bei den indirecten Steuern, auch bei dem Salzdebit, bis weiter zu 42 gr. Courant angenommen und ausgegeben werden. Oldenburg 1840, Januar 31.

Georg.

Stech.

3. Von dem Amtseinnehmer Meinardus zu Zever wird erhoben werden:

- 1) am 10. Februar d. J. Schortenser Kirchen-Anlage,
  3. Termin, à Gras 4 gr. Courant,
  - 2) am 2. März d. J. Schortenser Kirchen-Anlage,
  4. Termin, à Gras 4 gr. Courant,
- welches den Beikommenden zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht wird.

Amt Zever 1840, Januar 31.

v. Heimburg.

Erdmann.

4. Auf Ansuchen des Hausmanns Gerd Willms Dubden zu Neuwarfen, wird alle unberechtigte Ueberwegung über dessen zum Landgute Neuwarfen gehörigen 3 Matten vom Uthaufer-Wege bis über seinen Warf, imgleichen über Wilke W. Dubden Land und Warf,

von dem Uthaufer-Wege nach der Sydwendung und von Poggenburg auf  $\frac{1}{2}$  Matten Sydwendung bis zum Fußpfade, bei polizeilicher Strafe hiermit erst unterlag.

Amt Minsen 1840, Januar 16.

Hollmann.

## Immobil = Verkäufe.

1. Die Gebrüder Edo Cassens Peters und Fimme Kemmers Peters besitzen eine beim Ottenburger-Wege, im Kirchspiele Wiefels, belegene Häuslingsstelle, Mültereie genannt, bestehend aus einem Häuslingshause mit Garten und circa  $\frac{1}{2}$  Matt Landes, welche sie gemeinschaftlich von ihrem verstorbenen Bruder Johann Peters geerbt haben.

Der Antheil des Fimme Kemmers Peters ist dem Invalidenfond in Oldenburg zugefallen, weil nach einem Urtheile des Militaircollegiums in Oldenburg vom 24. Mai 1839 der Fimme Kemmers Peters als widerspenstiger Wehrpflichtiger betrachtet und deshalb in Gemäßheit des §. 21 der Verordnung vom 24. December 1813 die allgemeine Landesbewaffnung im Herzogthum Oldenburg betreffend, und des §. 48 des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837 mit der Confiscation seines Vermögens zum Besten des Invalidenfonds bestraft ist.

Indem nun auf Ansuchen der gedachten Besitzer zum Zweck der Theilung der öffentliche Verkauf der erwähnten Häuslingsstelle erkannt und Termin dazu auf den (24.) vier und zwanzigsten Februar 1840

des Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Meyer, in der Vorstadt Zever, Behausung angesetzt worden, werden zugleich alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an dieses Grundstück machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese in dem auf den

(17.) siebenzehnten Februar 1840

angefetzten Termine, bei Strafe des Verlustes derselben, anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (20.) zwanzigsten Februar 1840.

Zever aus dem Landgerichte, 1839. December 25.

Tenge.

Dannenberg.

2. Auf Instanz der Erben des weil. Pastors Conrad Julius Friedrich Carstens zu Wuppels, als:

- 1) dessen Wittwe, jetzt des Pastors Ffels zu Hepens Ehefrau, Susanne Henriette Elisabeth geb. Ednnießen,
- 2) dessen Tochter Sophia Elisabeth Carstens, des Candidaten der Theologie, Carl Hermann Eduard Ednnießen, zu Zever, Ehefrau,
- 3) dessen Sohnes, des Candidaten der Theologie Christian Anton August Carstens zu Zever,
- 4) der minderjährigen Kinder desselben, als:  
a, Maria Juliane Carstens, und

b, Conrad Julius Friedrich Carstens,  
Bormundes, Proprietairs Hayessen, zu Ca-  
narienhäusen,

fol

- 1, ein zum Nachlasse des weil. Pastors Carstens gehöriges, im Kirchspiel Wüppels belegenes Landgut, Neuwert genannt, bestehend aus einem Bohnhause, nebst Backhause, Scheune, Kohlgarten und  $45\frac{1}{2}$  Matten Landes, gränzend in Norden und Westen an Peter Ahmels Wittwe Ländereien, in Süden an das Neuwarfer-Tief und in Osten an H. M. Lüders Wittwe Ländereien, sammt den dazu gehörigen Kirchen- und Begräbnisstellen in der Kirche und auf dem Kirchhofe zu Wüppels,
- 2, verschiedene, ebenfalls zum Nachlasse des Pastors Carstens gehörige Sitze in der Stadtkirche zu Zever, als:

- a) ein Frauensitz in der Mittelreihe vor der Orgel N<sup>o</sup> 70. Stuhl,
  - b) ein Mannsitz im gläsernen Stuhl N<sup>o</sup> 7,
  - c) ein Mannsitz vor obigem Stuhl, ferner:
  - d) ein Mannsitz im sogenannten Aquavit-Stuhl Nordkirche, und
  - e) ein Mannsitz in eben diesem Stuhle,
- aus weil. Rolf Lauts Wittwe Nachlaß erstanden, zum Zweck der Theilung öffentlich verkauft werden, und ist dazu Termin auf den

(6.) sechsten April d. J.

Nachmittags 3 Uhr, in Ludewig Einz Wirthshause hieselbst im Hofe von Oldenburg angesetzt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an die gedachten Immobilien haben, hiedurch aufgefordert diese am

(9.) neunten März d. J.

bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Präclusiv = Bescheid den (12.) zwölften März d. J.

Zever, aus dem Landgerichte, 1840 Januar 8.

Tenge.

Wieben.

3. Zu dem Nachlasse des weiland Weinhändlers, Heinrich Wilhelm Hamerschmidt, zu Zever, gehören anoch folgende Immobilien, als:

- 1) Zwei Häuser am Stadtkirchhofe zu einem großen Gebäude vereinigt mit 5 heizbaren Zimmern, 2 Wirthschaftsküchen, 1 großen gewölbten Weinkeller und 1 dito Vorrathskeller, einer dazugehörigen Scheune, einem Stall und Warfplaz.

Zu dem Hauptgebäude ad 1 gehören folgende Pertinenzstücke:

- a, ein auf der Sübergast belegener Garten, mit hölzernem Gartenhause, obstragenden Bäumen, Blumen und sonstigen Zierrpflanzen, von einer Buchenhecke eingezäunt,
- b, 4 Matten in der Kleiburg, in zweien Stücken belegen, von des Kaufmanns Wieben Landstücken westlich begränzt. Es haftet hierauf eine jährliche der Stadtkirche zu entrichtenden Grundsteuer von 24 sch. 14 witt und 6 sch. 19 sch.  $17\frac{1}{2}$  witt Weinkauf, bei Sterb- und Verändereungsfällen,
- c, 4 Matten Moorland, hinter Moseshütte belegen, in Osten von Buchbinder Grosse Erben Land,

in Süden von der Leide, in Westen vom Wege nach Upjever und in Norden von Schmidts Garten und Moseshütte begränzt,

- d, 5 lange Acker, bei der s. g. Strohütte belegen, gränzend nördlich an Gerhard Süßmichs Ehefrau Dreesche, östlich und südlich an die jeverschen Kirchenacker, und westlich an einen Zuggraben neben Sagemüllers Erben Land,
- e, 6 Acre, im Hillernsen Hamm,
- f, 1 Mannsitz in der jeverschen Stadtkirche, unterm Süderprieche N<sup>o</sup> 4, im Stuhl N<sup>o</sup> 6,
- g, folgende Erbheuern:

Apotheker D. W. Kieken, jetzt dessen Erben für vier Matten Landes hinter der Rodenmühle bei Zever, jährlich um Michaelis per Matt 6 sch. 15 w. überhaupt 1 sch. Courant, Gerb Hinrichs, für drei Matten Schwafelhafer Land, in der Wiedel, jährlich um Michaelis per Matt 6 sch. 15 w. zusammen 20 sch. 5 w. Courant,

- 2) ein Frauensitz, Stuhl N<sup>o</sup> 137 in der jeverschen Stadtkirche,
  - 3) zwei Frauensitze daselbst, östlich im Stuhl N<sup>o</sup> 29,
  - 4) ein Mannsitz daselbst, der erste im Stuhl N<sup>o</sup> 52.
- Die Beneficialerben des weiland Heinrich Wilhelm Hamerschmidt, als:

- 1., des Kaufmanns Johann Friedrich Taspers, Ehefrau, zu Zever, in assistentia mariti,
- 2., des Advocaten Johann Anton Scheer Ehefrau daselbst, in assistentia mariti,

haben um den öffentlichen Verkauf dieser Grundstücke gebeten. Dem Gesuche ist deferirt und Termin zum Verkaufe derselben auf den

(6.) sechsten April 1840

Nachmittags 3 Uhr, im Einzischen Gasthofe „zum Hof von Oldenburg“ zu Zever angesetzt worden.

Zugleich werden alle und jede, welche Ansprüche und Forderungen an gedachte Immobilien zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Rechte und Forderungen in dem auf den

(30.) dreißigsten März 1840

angesezten Termine beim Landgerichte anzugeben, bei Strafe des Verlustes derselben.

Präclusiv = Bescheid den (2.) zweiten April 1840.

Zever aus dem Landgerichte, den 25. Januar 1840.

Tenge.

v. Meßner.

### Convocationen.

1. Laut eines vor dem Amte Zettens am 19. September 1837 abgeschlossenen Contracts verkaufte der Hausmann, Daniel Otten Daniels, zum Friedrich-Augustens-Groden, an Fredrich Plagge, zu Neuarrlingerstel und dessen Ehefrau, Johanne, geb. Janßen:

- 1) die bei Widdoge belegene Windmühle, sammt dem dabei belegenen Wohnhause, nebst Scheune und dem dabei belegenen Garten;
- 2) ein Landstück daselbst belegen, mit Einschluß des Plazes, worauf die Mühle und die Behausungen stehen, und des Gartens, 2 Matten groß;
- 3) 2 Matten Landes, bei Uffenhausen belegen;
- 4) 16 Matten Erbpachtstand bei Widdoge belegen,

wovon an die Landesherrschaft ein jährlicher Canon von 57  $\text{fl}$  36 gr. Gold zu entrichten ist, für die Summe von 3999  $\text{fl}$  66 gr. in Golde.

Auf Antrag der Käufer wird Termin auf den (24.) vier und zwanzigsten Februar 1840 angesetzt, in welchem alle diejenigen, welche Rechte oder Forderungen an die verkauften Grundstücke in Anspruch nehmen sollten, solche, bei Strafe des Verlustes, anzugeben haben.

Dabei wird indessen bemerkt, daß Convocanten erklärt haben, daß die Berechtigungen der Landesherrschaft aus dem Erbpachts-Contracte über die angeführten 16 Matten Landes, so wie die an die Kirche und Schule oder Prediger und Schullehrer zu Middoge zu entrichtenden jährlichen Prästationen für profitirt angenommen würden, daher deshalb Angaben nicht erforderlich seien.

Präclusiv = Bescheid den (27.) sieben und zwanzigsten Februar 1840.

Feuer, aus dem Landgerichte 1839, December 21.

Tenge.

Wieben.

2. Die Wittve des weil. Hausmanns Lücke Peters, Catharine Elisabeth, geb. Behrens, war in erster Ehe mit dem Hausmann Johann Tiarks Blohm verheurathet. Sie hat aus erster Ehe eine Tochter Ritze Margarethe, an den Bäcker Gerb Gehrels, zu Biarden, verheurathet und aus zweiter Ehe einen Sohn Reent Peters, Dienstknecht bei Hinrich Koben Hinrichs, zu Oldorf.

Zu ihrem Nachlasse gehört unter andern ein im Kirchspiele Waddewarden, am Hookstiefe belegenes Wirthshaus, Nadorst genannt, mit 9 Matten Kleilandes.

Ihre beiden vorgedachten Kinder haben nach ihrem am 30. Juli 1837 erfolgtem Tode sich getheilt, und hat der Reent Peters das zu Nadorst belegene Immobile erhalten, wofür er der Ehefrau Gehrels eine Summe von 300  $\text{fl}$  herausgibt und die darauf lastenden Schulden, nämlich 500  $\text{fl}$  an Harm Freese und 250  $\text{fl}$  an Hajo Gerhard von Lungeln Erben übernimmt.

Reent Peters hat um die Publication dieser Uebertragung gebeten und da seinem Ansuchen Statt gegeben worden, so werden alle diejenigen welche an das gedachte Immobile nebst Pertinenzien, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese Ansprüche und Forderungen in dem auf den

(17.) siebenzehnten Februar 1840

zur Angabe angelegten Termine, bei Strafe des Verlustes anzumelden.

Präclusiv = Bescheid den (20.) zwanzigsten Februar 1840.

Bemerkte wird noch, daß es der Angabe folgender Forderungen nicht bedarf:

1) des Hausmanns Harm Freese zu 500  $\text{fl}$ ,

2) der Erben des weil. Hausmanns Hajo Gerhard von Lungeln zu 250  $\text{fl}$ ;

indem diese Ansprüche als profitirt angesehen werden sollen.

Feuer, aus dem Landgerichte 1839, December 22.

Tenge.

Dannenberg.

3. Nach einem vor dem Amte Feuer am 11. Februar 1839 abgeschlossenen Contracte hat der Gastwirth Tiark Eden Hinrichs zu Feuer, von den Erben des

weil. Goldschmidts Johann Gottfried Christian Zaack daselbst, nämlich:

1) dessen Wittve Henriete Philippine Fürchtegott Zaack, geb. Graepel, jetzt zu Wangeroge,

2) Anna Maria Christine Zaack, des Kaufmanns Hinrich Wilhelm Abting Ehefrau, zu Wangeroge,

3) Elisabeth Susanne Gerhardine Zaack, daselbst, des Schiffers Jocke Hinrich Tiarks zu Wangeroge, Ehefrau,

4) weil. Philippine Maria Christine Zaack, des Arbeiters Eiert Abels Eden zu Siebetshaus Ehefrau Erben, gedachten ihren Ehemann,

das ihnen zugehörige, an der Schlacht zu Feuer belegene Haus, mit Nebenwohnung für die Summe von 700  $\text{fl}$  Gold gekauft.

Indem nun auf Ansuchen des Käufers dieser Kauf zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden zugleich alle diejenigen welche Ansprüche und Forderungen an gedachtes Immobile zu haben vermeinen, hiermit zu deren Angabe auf den

(9.) neunten März d. J.

verabladet, bei Strafe der Präclusion.

Präclusiv = Bescheid den (12.) zwölften März d. J.

Rücksichtlich derjenigen Ansprüche, welche in dem durch Proclam vom 3. September 1839 auf den 18. November c. a. angesetzt gewesenen Angabetermin bereits profitirt worden, bedarf es einer abermaligen Angabe nicht.

Feuer, aus dem Landgerichte 1840, Januar 7.

Tenge.

Wieben.

4. Laut eines vor dem Großherzoglichen Amte Feuer am 10. September 1839 anerkannten und bestätigten Contracts vom 2. September 1839, verkaufte der Rechnungsfeller, Hinrich Anton Ohmstedt, in Wittmund, an den Kaufmann, Folkert Eiben Gerdes, zu Neugarmstiel, ein zu Neugarmstiel belegenes Krughaus sammt Gartengrunde, nebst einem neben demselben belegenen Häuslingshause mit Gartengrunde, gränzend in Norden an D. Behrens Landgut, in Osten an den Fahrweg nach Lettens, in Süden an Nicolaus Blohm Erben Gründe und in Westen an D. Behrens Landgut und an Garmser Ländereien, für die Summe von 1000  $\text{fl}$  in Gelde.

Der Verkäufer hatte diese Grundstücke laut notariellen Contracts vom 23. Juli 1839 von den Erben der weil. Wittve des weil. Hausmanns Simon Eggerich Seeßen, zum Friedrich-Augustengroben, Grette, geb. Hinrichs, als dem Hausmann Hinrich Thaden Cordes, zu Neuenshaus, Amts Wittmund und des Gastwirths Gerb Eden, zu Abens, Ehefrau, Wübke Margarethe, geb. Bayen, käuflich an sich gebracht.

Auf Antrag des Käufers wird diese Uebertragung zur öffentlichen Kunde gebracht und werden alle diejenigen, welche an die angeführten Grundstücke Rechte oder Forderungen in Anspruch nehmen oder ein Widerspruchsrecht gegen die fragliche Veräußerung zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, diese ihre Rechte im Termine vom

(30.) dreißigsten März 1840,

bei Strafe des Verlustes, anzugeben.



Diejenigen Angaben aber, welche in Convocations-Sachen der Gläubiger der Nachlassenschaften des weiland Simon Eggerich Seegen und dessen Wittve in dem Angabetermine vom 22. April 1839 bereits geschehen sind, sind hier nicht zu wiederholen.

Präclusiv = Bescheid den (2.) zweiten April 1840.  
Jeuer, aus dem Landgerichte, den 24. Jan. 1840.  
E n g e.

v. Mezner.

5. Der Hausmann Hinrich Frerichs Memmen zum Fedderwarder-Groden hat durch Contract vom 19. November 1836 von dem Arbeiter Eilerd Hinrich Eilers daselbst, ein eben daselbst belegenes Haus nebst Gartengründen für die Summe von 350  $\text{R}$  Gold gekauft, und um öffentliche Bekanntmachung dieses Kaufcontractes, so wie um eine Convocation der dinglichen Gläubiger hinsichtlich des gekauften Grundstückes gebeten.

Diesem Ansuchen gemäß werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an das oben bezeichnete Grundstück machen zu können glauben, hiermittelft aufgefordert, solche in dem auf den

(11.) eilften März d. J.

angesezten Termine durch hier recipirte Anwälde anzugeben und zu bescheinigen bei Strafe des Ausschlusses.

Ein Präclusiv = Bescheid soll in N<sup>o</sup> 12 der Kniphäuser wöchentlichen Anzeigen publicirt werden.

Kniphäusen 1840, Januar 13.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphäusen.  
Schaumburg.

Lannen.

6. Der Schlächter Johann Harms Toben zu Utwarfe hat durch Kaufcontract vom 24. November v. und 11. Januar d. J. von dem Dienstknecht Johann Hermann Lührs zu Sengwarden, das von dessen weil. Vater Heinrich Lührs, gewesenem Arbeiter bei Utwarfe, nachgelassene Grundstück, bestehend in einem Häuslingshause nebst 2 Matten Landes und sonstigen Zubehörungen bei Utwarfe, für die Summe von 326  $\text{R}$  18 Gr. Gold gekauft.

Auf Ansuchen des Käufers wird dieser Kaufcontract hiermittelft zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde dingliche Ansprüche an obiges Grundstück machen, oder gegen dessen Verkauf protestiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

(30.) dreißigsten März d. J.

angesezten Termine durch hier recipirte Anwälde anzugeben und zu bescheinigen, bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Der Präclusiv = Bescheid soll in N<sup>o</sup> 15 der Kniphäuser wöchentlichen Anzeigen publicirt werden.

Kniphäusen 1840, Februar 1.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphäusen.  
Schaumburg.

Lannen.

Testaments-Erdöffnungen.

1. Das am 7. Januar d. J. vor dem Amte errichtete Testament des Häuslings Reelf Reelfs zu San-

delenburg und seiner Ehefrau wird, nachdem die letztere verstorben, so weit es ihre Dispositionen enthält, am

(14.) vierzehnten Februar d. J.

Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Amte publicirt werden.

Amte Jeuer 1840, Januar 26.  
v. Heimburg.

Drost.

2. Es soll das von der Ehefrau des Wirths Hinrich Cassen Bohlken zu Friederikensiel, Frauke geb. Martens am 8. Januar d. J. errichtete Testament, nach nunmehr erfolgtem Ableben der Testatrix, am

(12.) zwölften Februar d. J.

Morgens 11 Uhr in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Amte Lettens 1840, Januar 25.  
Delttermann.

Hofmeister.

3. Das von der Wittve, Wecke Catharine Wiggers, gebornen Schulk, hieselbst, unterm 27. März 1838 beim Stadtamte verschlossen deponirte Testament, soll nunmehr, nachdem Testatrix verstorben, am

(21.) ein und zwanzigsten d. M.

Morgens 11 Uhr im Stadtamte eröffnet und publicirt werden.

Stadtamte Jeuer 1840, Februar 7.  
Jürgens.

Harms.

Vergantungen.

1. Am (17.) siebenzehnten Februar d. J. sollen in den Herrschaftlichen Forsten des Jeverschen Beritts verkauft werden:

107 Fuder Schlagholz und 50 Fuder unterdrückte Eichen.

Käufer versammeln sich Vormittags 10 Uhr bei dem Pächter D. E. Tiarks zu Upsever.

Amte Jeuer 1840, Januar 17.  
v. Heimburg.

Erdmann.

2. Es sollen etwa 16 bis 18 Last etwas beschädigter Waizen, ferner das sämtliche Schiffs-Inventarium der bei der Insel Wangeroge gestrandeten Englischen Schaluppe, Elisa A. Jessey, bestehend in Masten, Segeln, Tauwerk, Anker, Ketten, Rundholz, so wie auch einige Küchengeräthschaften u., am nächsten Mittwoch den

(12.) zwölften Februar

Morgens 10 Uhr bei der Vogtei auf der Insel Wangeroge öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Amte Lettens 1840, Februar 6.  
Delttermann.

3. Der Handelsmann Claudi Fremy, aus Butforde, läßt am

(11.) eilften Februar d. J.

Morgens 10 Uhr in der Behausung des Gastwirths J. G. Frieß, in Jeuer,

80 Stück ostfriesische Schaafse mit voller Wolle und von besser Güte öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Feber 1840, Januar 29.

v. Bölln,  
m. n.

4. Am 13. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Joh. S. v. Münster aus Schortens einige Vic-tualien, als:

6 bis 700 Pfund Speck, 50 Scheffel Kartoffeln, 40 Scheffel Roggen, u. s. w.

in B. S. Gerriets Wirthshause zu Hooftiel auf 12 wöchige Zahlungsfrist, öffentlich meistbietend verkaufen.

Hooftiel 1840, Januar 30.

In Auftrag

Borchers

5. Am Sonnabend den (15.) fünfzehnten Februar 1840 will der Viehhändler Harm Garbrands Roos von Bisquard in dem Wirthshause des Friederich Böllner zu Dythausen

60 bis 70 Stück beste Marsch-Schaafse mit voller Wolle auf gewöhnliche Zahlungsfrist durch mich meistbietend verkaufen lassen.

Dieser Verkauf, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden, wird des Nachmittags präcise um 2 Uhr anfangen.

Friedeburg, den 27. Januar 1840.

A. Peters,

Auctionator.

6. Auf Groß-Schenum sollen am Dienstag den (18.) achtzehnten Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr eine Parthie Bau- und Buschholz (an der Wurzel geschlagen) meistbietend versteigert werden, als:

ungefähr 150 Fuhren bis zu 1½ Fuß Durchmesser, 50 Lannen, 50 Eiern, 8 Hainbuchen, 3 große Rüstern (Tern), 1 starke Esche, Buschholz u. s. w.

auf vierteljährige Zahlungsfrist.

Feber 1840.

Försterin Koch.

7. Die Erben des weil. J. C. Wittig, hieselbst, wollen die zum Nachlasse ihres weil. Erblassers gehörigen Mobilargegenstände, als:

Silber, 1 friesische Wanduhr, 2 Schränke, 1 Bett, Mannskleidungsstücke, Linnen und Tischzeug, am (20.) zwanzigsten Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr im Hause des Herrn Malers Wittig, an der Steinstraße hieselbst, öffentlich auf 12 Wochen Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Feber 1840, Februar 6.

B. H. Siebels, m. n.

8. Am (20.) zwanzigsten Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr, sollen verschiedene Mobilien, zu Anton Ludwig Detmers Concursmasse gehörend, als:

Tische, Stühle, 1 friesische Wanduhr, 1 Schreibpult, 2 Schränke, Betten, Spiegel, mehrerees Küchengeschir u. s. w.

im Hause des Gridars auf der Sübergast bei Feber, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Herrn Kirchspielsvogt verkauft werden.

Feber 1840, Februar 6.

G. L. Thieme, cur. massae.

## Verpachtungen.

1. Mein von dem Kaufmann Delrichs bewohntes Haus nebst Garten in Schortens will ich am Dienstag den

(11.) eilften Februar d. J.

Nachmittags 4 Uhr in Dudde Ammen Gilks Wittwe Wirthshause daselbst auf ein oder mehrere Jahre, Mai d. J. anzutreten, öffentlich verheuern, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Anton Gilks.

2. Der Hausmann Hayo Wilken Hayen zu Westermöns, läßt von seinen in der Sillenstede Wiedel belegenen Ländereien pl. m. 38 Matten in einzelnen Stücken als Grünland auf ein Jahr von Mai 1840 bis dahin 1841 am

(15.) fünfzehnten Februar d. J.

Nachmittags 4 Uhr in des Gastwirths J. W. Freese Behausung zu Sillenstede verheuern, wozu Heuerlustige eingeladen werden.

Feber 1840, Januar 29.

F. Harms, m. n.

3. Weil. Hinrich Harms, zu Schortens, Beneficialerben wollen am

(15.) fünfzehnten Februar d. J.

Abends 5 Uhr in Dudde Ammen Gilks Frau Wittwe Hause zu Schortens die zum Nachlasse des weil. Hinrich Harms gehörige Landstelle, zu Schortens, bestehend aus Haus mit Scheune, 2 Gärten, pl. m. 6 Scheffel Roggen = Einfaat Gessland, einem Kamp von pl. m. 2½ Matten Grünland, und 2 Grafe in der Burfenne auf ein Jahr, Mai 1840 anfangend, nach den vorzulegenden Bedingungen meistbietend verheuern, und werden Liebhaber dazu eingeladen.

4. Das von dem Executeur Flügel bewohnt werdende Haus, an der großen Burgstraße hieselbst, soll am

(18.) achtzehnten d. M.

Nachmittags 5 Uhr im Wirthshause zum schwarzen Bären hieselbst, nach den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, vom 1. Mai d. J. ab an, verheuert werden.

Feber 1840, Februar 4.

B. H. Siebels,

m. n.

5. Herr Friederich Christians, Gerriets Sohn, läßt am

(18.) achtzehnten d. M.

Nachmittags 3 Uhr in des Herrn Gastwirths H. Meyer Hause hieselbst

sechs Acker auf der Sübergast zu Gartenfrüchten öffentlich verpachten.

Feber 1840, Februar 6.

G. W. Dltmanns,

m. n.

6. Unterzeichnete beabsichtigen, für Rechnung der Stadt-Kirchencasse:

12 Grasen im Hillernsen-Hamm, und

4 — im Hilgenlande,

öffentlich zu verheuern. Pachtliebhaber wollen sich am

(19.) neunzehnten Februar d. J.

Nachmittags 5 Uhr, im goldenen Engel einfinden.

Feber 1840, Februar.

Die Kirchjuraten zu Feber,

Seegen und Graaßen.

## Notifikationen.

1. Einem geehrten Publicum verfehle ich nicht hiedurch die ergebene Anzeige zu machen, daß der Provisor meiner Apotheke zu Hooftiel, Herr Ingenohl, welcher noch ferner die Apotheke für meine Rechnung administriert, von mir beauftragt ist, die Forderungen aus meiner gedachten Apotheke zu erheben und darüber in meinem Namen gültig zu quittiren; daß jedoch diejenigen, welchen es gelegener kommen möchte, auch an mich — in Tever — Zahlung leisten können.

Zugleich zeige ich hiebei ergebenst an, daß ich gleich nach Ostern d. J. alle Restanten bis zum Jahre 1838 zur Beförderung durch einen Bevollmächtigten, abzugeben mich veranlaßt sehen werde; indem es mir meine Geschäfte nicht erlauben, auf die Beförderung derselben und desfallsige Buchführung, selbst noch weiter Zeit zu verwenden.

Tever 1840, Januar 26.

A. F. W. Sprenger, Apotheker.

2. Indem ich hiedurch die ergebene Anzeige mache, daß ich gleich nach Ostern dieses Jahres alle meine Medicinal-Forderungen aus meiner hiesigen Apotheke bis zum Jahre 1838 zur Beförderung durch einen Bevollmächtigten, abzugeben mich veranlaßt sehen werde, bemerke ich dabei, daß es meine Geschäfte nicht erlauben, auf die Beförderung gedachter Forderungen und desfallsige Buchführung, selbst noch weiter Zeit zu verwenden.

Tever 1840, Januar 26.

A. F. W. Sprenger, Apotheker.

3. Alle oldenburger Gesetzbücher, Kirchen- und Schul-Listen, stets zu haben bei

J. F. Trendtel.

4. Um mit einigen der Mode entgangenen Waaren zu räumen, verkaufen wir

Beinkleiderzeuge (engl. Leder ic.) a Elle 10 bis 14 gr.,

Baumwollenzeuge  $\frac{1}{4}$  breit a Elle 7 gr.,  
bunte Kleider- und Gardinen-Mouslins a Elle 10 bis 18 gr.,

couleurte und schwarze  $\frac{3}{4}$  breite Merinos a Elle 10 bis 14 gr.,

Ginghams und Indiennes  $\frac{5}{8}$  breit a Elle 9 gr.,  
couleurtes Wollgarn a Loth 2 gr.,  
Storbänder a Elle  $3\frac{1}{2}$ , 4 bis 5 gr.,  
Bagdat Kleider,

diverse Umschlagetücher,  
Stortücher, Cravatücher und Shawls, ic.  
weiße Leinen zu billigen Preisen,

um den gänzlichen Ausverkauf derselben schnell zu bewirken, und mehrere hier nicht benannte Artikel.

Tever 1840, Februar 1.

R. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

5. Da ich durch Körperschwäche mitunter verhindert bin, meinen Geschäften außerhalb des Hauses in Person vorzustehen, so mache ich zur Nachricht eines jeden, dem es angeht, hiedurch öffentlich bekannt, daß ich meinen beiden Söhnen, Johann Friedrich, Harm Gerbard, zur Wahrnehmung meiner Angelegenheit generell Vollmacht ertheilt habe, und daß dieselben namentlich auch befugt sind, Gelder für mich in Empfang zu nehmen, und darüber gültig zu quittiren.

Meierei, im Kirchspiel Sande, am 1. Febr. 1840.

R. D. E. Brahms.

6. Mit Mai d. J. werde ich das vom Herrn Seilermeister Arlt bewohnte Haus an der Schlachtstraße beziehen und habe ich in demselben wieder zu vermieten:

- 1) in der obern Etage eine schöne complete Wohnung an der Gartenseite, selbige besteht aus einer geräumigen Stube mit mehreren Bequemlichkeiten, als 2 Kleiderschränke ic. nebst Schlafkammer mit 2 Bettenstellen, einer Küche und den nöthigen Bodenraum;
- 2) unten im Hause, vorne an der Schlachtstraße, die jetzt vom Herrn Bruns bewohnte Stube nebst Schlafkammer, linker Hand;
- 3) eine Stube hinten im Hause, mit Aussicht auf den Garten, letztere Wohnungen sind sehr passend für einzelne Personen.

Liebhaber zu dem Einen oder dem Andern belieben sich gefälligst deshalb an mich zu wenden und mit mir contrahiren.

Tever 1840.

M. Mendelssohn.

7. Aechte chinesische Tusche, beste pariser Tusche, Farben in Kästen von 12 Stück zu 2.  $\text{fl}$  60 gr. Cour., nebst einem kleinen Sortiment Zeichenbücher, Abbildungen von Thieren, Blumen, Landschaften ic. enthaltend, vorräthig bei

J. F. Trendtel.

8. Ein gefeßter Jüngling rechtlicher Eltern, der im Rechnen, in der Orthographie und Calligraphie besondere Fortschritte gemacht und ein freundliches Aeußere hat, kann ich auf Ostern oder Mai in meiner Handlung placiren. Subjecte ohne diese Eigenschaften brauchen sich nicht zu melden.

Tever 1840, Januar 23.

J. G. Mammen.

9. Es wird ein Karn-Hund zum Ankauf gesucht, welcher recht brauchbar und nicht zu klein ist. Man wende sich deshalb an den Gastwirth Hinrichs in Tever.

10. Sofort zinslich zu belegen hat 3000.  $\text{fl}$   
J. Christians, Advocat.

11. Ich kann sogleich, Ostern oder Mai einen werthverständigen Maler- und Glasergefallen anstellen.

Tever 1840.

Langmack, Wittwe.

12. Die Rechnungs- Ablage der Schloßer- und Schmiede-Innung wird am

(10.) zehnten Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, bei dem Herrn Kirchspielsvoogt Dirks, im goldenen Engel, stattfinden. Theilnehmer der Innung werden hiemit zur bestimmten Zeit eingeladen.  
Tever, den 2. Februar 1840.

Die Vorsteher der Innung,

J. August Müller.

J. F. Nalopp.

13. Bestes Wildschleder in ganzen und halben Häuten, wie auch bei einzelnen Pfunden, und eine kleine Parthie sehr schön lakirten Kalkleders bei buhend wie auch bei einzelnen Fellen, verkaufe ich sehr billig. Auch tausche ich rohes Leder dagegen ein und kaufe solches gegen constant zu hohen Preisen.

J. F. Thnen.

14. Ich habe mehrere Musikalien für Flöte, als Duetts und Concerte, wie auch Musikalien für Pianoforte recht billig abzustehen.

J. F. Trendtel.

15. Am Dienstage den 11. Februar werde ich eine besonders fette Kuh, ungefähr 600 Pfund schwer, schlachten und biete das Fleisch davon meinen geehrten Mitbürgern zu einem werthseitigen Preise an. Ich bitte um gütige Abnahme.

Fever.

Dege.

16. Ich suche einen Lehrling für meine Handlung, der gegen Frühjahr eintreten kann, und bin bereit Anträge schriftlich oder lieber mündlich entgegen zu nehmen.

Barel.

H. B. Mencke.

17. Feinen candirten Ingber, echter Japanischer Soja, bei Flaschen und angebrochen, Cappern, Sardellen, besten Edammer und Stölker Käse, sowie alle sonstige Colonial-Waaren empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Fever, Februar 1840.

J. G. Heinzen.

18. Unterzeichneter bringt in gütige Erinnerung: doppelte und einfache Unter- und Ober- Bettbüden, Bettüberzüge und Regenschirmzeug, Tücher, Hosen, und Westzeug, Barchend, Corsett-Drell, blaue, weiße und gedruckte Cattune, und viele Sorten Wollen- und Baumwollenzeug, weißes, graues, schwarzes, blaues und gestreiftes Leinen, Leinen-Drell, worunter Tischdecken und Servietten mit Borden, Gerstkorn und gestreiftes Handtucherzeug. Zu bemerken ist, das bei ganzen Stücken das feine 5 und 5 1/2 Viertel weißes br. Leinen u. blaue doppelt Leinen jetzt bedeutend billiger wie früher verkauft wird.

J. Deye, an der Osterstraße beim Altenmarkt.

19. Sonntag den 16. Februar Ball mit guter Tanzmusik in meinem Hause. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Sillenstede.

H. B. Eilers.

20. Das von dem Schreiber Siegmann bewohnte Haus, vor der St. Annenstraße gelegen, den Erben des weil. A. Altona gehörend, habe ich auf Mai 1840 anzutreten, unter der Hand zu verheuern.

Fever 1840, Januar 30.

G. E. Thiems.

21. Mein angeführter vierjähriger schwarzer Hengst ohne Abzeichen, steht bei mir zum Bedecken. Das Bedeckgeld ist 2  $\text{R}$  Cour.

Klinge bei Asel im Februar 1840.

Harm Dnken.

22. Es können zwei Zimmer- und Mauer-Gesellen bei mir in Arbeit kommen.

Schaar, 1840.

Fry Popken.

23. Ich wünsche einen Burschen zu meiner Profession, am liebsten vom Lande; derselbe kann seine Lehrjahre sogleich, Ostern oder Mai antreten.

Schuhmacher J. H. Büsing,  
an der Schlacht in Fever.

24. Einem Bäckergehilfen, der die zweite Stelle versehen kann, kann ich auf Mai d. J. eine Condition nachweisen.

H. Ch. Frank in Fever.

25. 8 Matten grünes Land, adelsich frei, der Bullhamm genannt, welche wegen ihrer besonders guten Qualität und vortheilhaften Lage bei Fever bestens bekannt sind, werden zum Zweck einer Theilung zu verkaufen beabsichtigt, und wird Herr Rechnungsfelder Ziegfeld dieferwegen nähere Auskunft erteilen.

26. Da nach Anzeige des Schmidts J. Gerhard Hinrichs man sich unbefugter Weise über den von ihm gepachteten beim Hülkenschlootswege belegenen langen Aker (Superintendenten-Dienstacker) eines Fußpfades bedient, so wird ein jeder gewarnt solches zu unterlassen, indem für die Folge genau darauf vigilirt und der darauf Betroffene dem Amte angezeigt werden wird.

Jaritz, Provisor der Leverschen  
Prediger-Salariencasse.

27. Sogleich oder auf Ostern kann ich einen Lehrburschen anstellen.

Febderwarden im Februar 1840.

Konstadt, Schönfärber.

28. Der Schiffer Marten Freeze von Hooftiel, gegenwärtig mit seinem Schiffe in Hamburg liegend, bittet die Herren Kaufleute, welche Waaren von dort auf hier zu haben wünschen, ihn recht bald mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Hooftiel, Februar 5. 1840.

29. Wir erhielten in Commission moderne Haar-Locken und Flechten und empfehlen solche zu billigen Preisen.

Fever 1840, Februar 1.

K. S. Koopmann et Sohnes Wwe.

30. Einem Bäckergehilfen der Ostern d. J. seine Lehrjahre beendet hat, kann ich eine Condition nachweisen.

Fever 1840, Jan. 24.

J. G. Janssen.

im Gesellenverkehr.

31. 400  $\text{R}$ , von dem Vermögen des weil. A. V. Hillers Kinder, 2. Ehe, sind gegen sichere Hypothek zu belegen.

Minsen 1840.

G. H. Dnken,

als Vormund.

32. Eintausend Reichsthaler Gold zur Prediger-Salariencasse gebörig, sind sofort zinsträglich zu belegen von dem Provisor,

Kaufmann Jaritz in Fever.

33. Die Hälfte meiner Wohnung wünsche ich sofort oder Mai anzutreten an eine kleine Familie zu verheuern.

Fever 1840.

Steinhauer, Mathias Müller, Wwe.

34. Unterzeichnete haben 150  $\text{R}$  Gold Pupillen-Gelder, sofort zu belegen.

Hooftiel im Januar 1840.

Hin. Janssen.

C. V. Cornelissen.

35. Ein Knabe von 7 Jahren wünsche ich als Vormund, auf den 1. Mai in Kost und Pflege zu geben.

Fever.

J. F. Heldt.

36. Sardellen, Heringe und Labberdan, bei

J. C. Koff in Fever.

37. Ich wünsche auf Ostern einen Lehrling zu meiner Profession anzustellen.

J. Plagge, Bäckeramtsmeister.

38. Ich habe einige junge Turteltauben zu verkaufen.

Fever 1840, Februar 6.

Hermann Gerdes.

39. Diejenigen welche an sel. Hillers Erben Landpacht, Gras- oder Weidegelder restituiren, haben die Berichtigung vor dem

(15.) fünfzehnten d. M.,

bei Vermeidung der Klage, zu beschaffen.

Feber 1840, Februar 6.

40. Bei dem Gärtner Meyer im Herrschaftlichen Garten hieselbst, sind frische, ächte Garten- und Blumen-Sämereien, so wie viele Sorten Pflanzen, Obst- und andere Bäume, auch Sträucher und Blumen, unter Lehtern besonders schöne und gefüllte Georginen, zu haben. Die Preise sind sehr billig gestellt und wird denjenigen, die mit obigen Gegenständen Handel treiben, außerdem noch ein Rabatt gestattet.

Feber 1840.

41. Ein werkverständiger Maler- und Glaser-Geselle kann auf Oftern bei mir in Arbeit treten. Auch kann ich kommende Oftern einen Burschen in die Lehre nehmen.

Warden, Februar 6. 1840.

Johann H. Hinrichs, Amtsmeister.

42. Ein Knecht der mit Pferden und Wagen umzugehen versteht, kann sogleich oder Mai einen Dienst erhalten. Das Nähere bei

Ausrufer Sturm.

43. Eine schöne fette Kuh steht zum Verkauf bei W. H. Graepel in Horumersiel.

44. Meine beiden bekannten Hengste, ein dunkelbrauner und ein 4jähriger Schimmel, wie auch der von meinem Schwiegervater Anton Gilks von Schortens gekaufte, aus dem Nachlasse des weil. Harm Detken zu Silland erstandene, wegen seiner guten Qualifikation zur Zucht rühmlichst bekannte 6jährige Blauschimmel-Hengst, empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Großostern 1840, Febr. 6.

Rippe Abers Hajen.

45. Der Seiler Arlt in Feber wünscht auf Mai 1840 einen jungen Menschen von 15—16 Jahren, welcher mit Vieh umzugehen weiß, in Dienst zu nehmen.

46. Für die hiesige Orgelcase habe ich noch 100  $\mathcal{F}$  Gold gegen 4 pCt. Zinsen zu belegen.

Feber, Februar 3. 1840.

A. U. Seeken,

buchführender Kirchjurat.

47. Der Schiffer Wilhelm Schütte, von Barel, der in diesen Tagen mit seinem Schiffe im Hafen von Hooftiel kömmt, beabsichtigt in der nächsten Woche nach Hamburg zu segeln. Er ersucht die Herren Kaufleute, welche Waaren nach Hamburg versenden oder von dort beziehen wollen, sich an den Gastwirth Mark Eden Hinrichs, zu Feber, zu wenden und demselben die Aufträge für ihn zu ertheilen.

Feber 1840, Februar 6.

48. Es wünscht eine junge Person als Demoiselle bei einer honetten Familie engagirt zu werden, auch wolle sie auf Salair nicht rechnen wenn sie die Anerbietungen angemessen findet. Man wolle sich gefälligst an das Sev. Int.-Comtoir wenden.

49. Weiß und rothes Kleesaat bei

A. U. Seeken in Feber.

50. Heute, Sonntag den 9. Februar Tanzmusik bei R. Franke, zur weißen Traube in Feber.

51. Ich habe einen neuen schwarzen Kleidrock nebst Hose und eine ganz neue Schügen-Uniform billig zu verkaufen.

Hilz, Schneidermeister.

52. Es sind 400  $\mathcal{F}$  von den Einkünften der vacanten 2. Predigerstelle zu Schortens gegen sichere Hypothek zu belegen.

Großostern 1840.

H. R. Wilken.

53. Zwei fähre Kühe habe ich zu verkaufen oder zu vertauschen, die noch Milch werden. Auch kaufe ich Flachs und altes Eisen.

A. Busch, in Feber.

54. Es sind 525  $\mathcal{F}$  Gold zu belegen.

Feber 1839, Dec. 23.

A. Kelling,

Provisor des Hoppeschen Schulstipendiums.

### Öffentliche Ausverdingungen.

1. Am (12.) zwölften Februar d. J. Nachmittags 2½ Uhr soll das Abgraben einer Fläche vor dem Hof von Oldenburg und Physicus Toben Hause in der Vorstadt Feber so wie die Lieferung von 500 Fuder Sand dahin öffentlich mindestfordernd an Ort und Stelle ausverdingungen werden.

Am Feber 1840, Februar 5.

v. Heimburg.

Erdmann.

2. Die Lieferung und Leistung der zum Neubau eines Armenhauses hieselbst erforderlichen Materialien und Arbeiten, nämlich:

29,000 Mauersteine, darunter 7 bis 8000 hartgebackene, Sand, 4256 Pfannen, 135 Forstpfannen, Dielen, Pfosten, Balken, Sparren, Nägel u. s. w., sodann Zimmer, Mauer-, Schmiede-, Maler- und Glaser-Arbeit

sollen am

(10.) zehnten Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr in H. Meyer Wirthshaus hieselbst, wo bis dahin der Besist zu eines jeden Einsicht niedergelegt ist, den Mindestfordernden zuverdingungen werden.

Sengwarden 1840, Januar 25.

### Verlobungs = Anzeige.

Verlobt.

Carl Friederich Peeken.

Friederike Hollmann.

Hooftiel und Feber im Februar 1840.

### Geburts = Anzeige.

Diesen Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut, welches wir uns beehren, allen Theilnehmenden hierdurch mitzutheilen.

Bremen, den 5. Februar 1840.

Diedrich Drost und Frau.

### Todes = Anzeige.

Nach vielen Leiden starb heute unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter, die Wittwe des weiland Kaufmanns G. W. Thümmel, Margretha Christine, geb. Meier, in ihrem 74. Jahre, welches ich Namens der übrigen Geschwister allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch anzeige.

Feber 1840, Februar 6.

H. A. Thümmel.